

Amphibienschutz an der Havelchaussee 2020

In der Amphibiensaison 2020 hat das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. im Auftrag des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf die temporäre Amphibienschutzanlage an der Havelchaussee betreut. Fortlaufend seit 2001 wurden dazu während der Wanderungsphase unserer heimischen Amphibien an der Havelchaussee Amphibienschutzzäune in den Bereichen an der großen Steinlanke und des Fähranlegers Lindwerder aufgebaut. An einem dritten Teilabschnitt, südlich des Postfenn, wurde nach 2008 keine Wanderung mehr beobachtet. Wegen der Todesfälle auf der Straße in 2019 wurde der später aufgestellte Monitor-Zaun 2020 zeitgleich mit den ersten beiden Abschnitten errichtet und zur täglichen Kontrolle eingeteilt. Die Fallen (Eimer- sowie Kastenfallen im Wechsel) wurden täglich in den frühen Morgenstunden geleert. Die Ergebnisse werden alljährlich in die bundesweite Schutzzaundatenbank des NABU (www.amphibienschutz.de/zaun) für den Zaun Nr. 188 (Große Steinlanke) und 189 (Postfenn) eingetragen.

Die Organisation für Aufbau, Betreuung und Dokumentation erfolgt durch das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Antonius Gockel-Böhner und Dr. Karin Drong).

Am Aufbau waren im Jahr 2020 wieder die Berliner Forsten mit der Revierförsterei Eichkamp unter Herrn Micknaus und auszubildende Gartenbauer aus der Gruppe der Auszubildenden von Anette Bier beteiligt. Weiterhin wurde das Team des Ökowerk nicht nur beim Aufbau sondern während der täglichen Kontrollen durch zahlreiche junge Menschen in Freiwilligendiensten sowie Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen unterstützt. Ohne diese Unterstützung sowie die sehr gute und unkomplizierte Kooperation mit dem Umweltamt Steglitz-Zehlendorf wäre die Aktion in diesem Rahmen auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen.

Im Februar 2020 trafen sich im Ökowerk "neue und alte Helfende" zum Helfertreffen, um sich über die Fangmethode und die Artbestimmung auszutauschen. Dieser Termin wurde als hilfreich empfunden und wird in 2021 erneut im Ökowerk Programm angekündigt werden.

Wie im Jahr zuvor standen wir in engem Austausch mit der Koordinierungsstelle Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin, Susanne Bengsch. Die von der Koordinierungsstelle Fauna aufgelegte Bestimmungshilfe für die Berliner Amphibien wurde an die Helfenden weitergereicht und am Zaun verwendet.

In den Vorjahren waren während der variablen Fangperiode von Februar bis April interessierte Einzelpersonen und Gruppen aller Art nach Anmeldung unter 030300005-0 zur Zaunbegehung willkommen. 2020 musste dies wegen der CoVid-19 Kontaktbeschränkungen ab dem 13.3.2020 abgesagt werden. Zur Zaunkontrolle wurden fortin ausschließlich erfahrene Helfende sowie verstärkt Mitarbeitende des Ökowerk einzeln eingeteilt.

Aufbau und Standzeit der Amphibienschutzzäune 2020

An der dem Ufer abgewandten Straßenseite der Havelchaussee wurden Amphibienfangzäune aus dunkler Folie mit jeweils 20 bis 40 Eimer- bzw. Kastenfallen im Abstand von etwa 25 m zur Kontrolle der Hinwanderung der FFH Art *Bufo bufo* (Erdkröte) aufgestellt. Die Standzeiten weichen nur insofern voneinander ab, als dass wir für Auf- und Abbau je nach Wetter- und Personallage unterschiedliche Stellzeiten kalkulieren müssen.

Steinlanke: Standzeit: 18.02.-22.04.2020, Fallennummern 9-49

Lindwerder: Standzeit: 24.02.-21.04.19, Fallennummern 50-79

Erweiterung Lindwerder zum Postfenn: Standzeit 25.2.-20.4.2020, Nummern 80-106

Alle Fallen wurden täglich in den frühen Morgenstunden auf Amphibienvorkommen sowie Ausstattung kontrolliert und ggf. geleert. Trockene Fallen wurden befeuchtet und mit frischem Moos bestückt. Eimerfallen erhielten Ausstiegshilfen für Kleinsäuger. Die Fänge wurden handschriftlich protokolliert und auf der anderen Straßenseite in der Nähe des Laichgewässers ausgesetzt. Auch Wetter und Temperaturdaten wurden handschriftlich erfasst. Der Aufbau gestaltete sich bei mildem, trockenem Wetter in 2020 zügig und unkompliziert.

Fangergebnisse

Die Anzahl der in 2020 an der Havelchaussee gefangenen Amphibien bleibt trotz der erweiterten Fallenzahlen hinter den Vorjahreswerten zurück (vgl. Tabelle 1).

Insgesamt konnten **1121 Erdkröten** gefangen werden, davon 539 Männchen (m), 577 Weibchen(w) und 5 unbestimmte oder juvenile (j).

Die Hauptwanderung der Erdkröten setzte am 11. März 2020 ein, als die nächtliche Minimaltemperatur erstmalig auf 7,1 Grad Celsius stieg, um in den Folgetagen wieder zu fallen. Als am 19.3.2020 wieder 7 Grad erreicht wurden, folgte eine zweite Wanderungswelle. Eine dritte folgte am 8.4.2020 bei nächtlichen 6,1 Grad Celsius. Alle Temperaturangaben wurden mit den Angaben der Wetterstation Dahlem abgeglichen.

Außerhalb dieser Wanderspitzen waren die Tagestemperaturen vergleichsweise mild aber die nächtlichen Temperaturen sanken meist bis kurz vor den Nullpunkt.

Die ersten der **495 gefangenen Teichmolche** ((201m, 289w, 5j) wurden unmittelbar nach dem Errichten des Zaunes am 19.2.2020 in den Fallen vorgefunden. Sie erreichten ihren Höhepunkt mit 79 Tagesfängen am 1. März 2020 und beendeten ihre Wanderung bereits am 20.3.2020.

Insgesamt wurden an den beiden Fangzäunen über den gesamten Zeitraum 1634 Amphibien erfasst. Dabei konnten nur noch drei der ursprünglich im Revier nachgewiesenen fünf Amphibienarten nachgewiesen werden: Erdkröte (*Bufo bufo*, 1121 Tiere), Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*, 18 Tiere) und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*, 495 Tiere). Sowohl Moorfrosch (*Rana arvalis*) als auch Grasfrosch (*Rana temporaria*) waren in den Vorjahren bereits nur vereinzelt aufgetreten, 2020 fehlten beide ganz, vgl. Tabelle 1.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Individuen für die verschiedenen Arten im Vergleich zu den beiden Vorjahren:

Tabelle 1: Amphibienfänge 2020 mit Vergleich zu den Vorjahren

Art	2020		Geschlecht		Gesamt 2020	Vergleich 2019	Vergleich 2018	Vergleich 2017	2016
	Männlich	Weiblich	Jung/ unbest.	Tot *					
Erdkröte	539	577	5	34	1121	1064	1267	1104	2169
Grasfrosch	0	0	0		0	2	2	4	12
Moorfrosch	0	0	0		0	0	1	2	3
Teichfrosch	4	3	11		18	32	25	232	124
Teichmolch	201	289	5		495	1089	6537	8643	2661
	Summe	alle	Tiere:		1634	2186	7832	9985	4969

*davon 4 überfahrene Tiere. Den Straßentod vermeiden wir durch zeitigen Aufbau, regelmäßige Sichtkontrollen. Prädatoren hinterlassen die hier gezählten Häute von Erdkröten in der Nähe der Fallen.

FFH Zielart Bufo bufo

Die Fangaktion gilt insbesondere der FFH Zielart Bufo bufo.

Den Fängen wurden in der Abbildung 1 der Temperaturverlauf des nächtlichen Minimums und des Tagesmaximums gegenübergestellt. Die insgesamt 1121 gefangenen Tiere verteilten sich auf drei Zeitzonen, in denen die nächtlichen Temperaturen nicht unter 5 Grad gesunken sind. In allen anderen Nächten fiel die Temperatur tiefer.

Fangzahlen 2020 FFH Zielart Bufo bufo (Erdkröte)
mit Temperaturverlauf

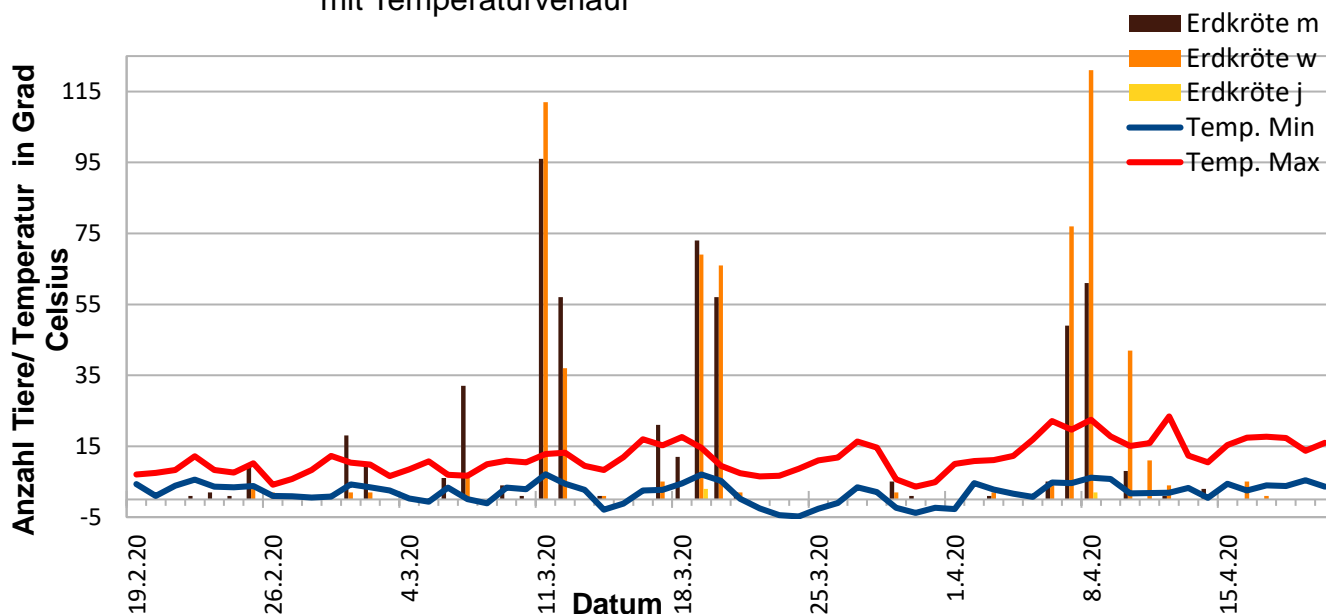


Abb. 1: Fangzahlen 2020 für Bufo bufo im Vergleich zur Temperatur

Fangzahlen 2020 für *Lissotriton vulgaris*

Der Teichmolch zeigte in 2020 eine sehr kurze Wanderperiode mit insgesamt überraschend geringer Individuenzahl, er kam fast ausschließlich im Abschnitt an der Großen Steinlanke vor.

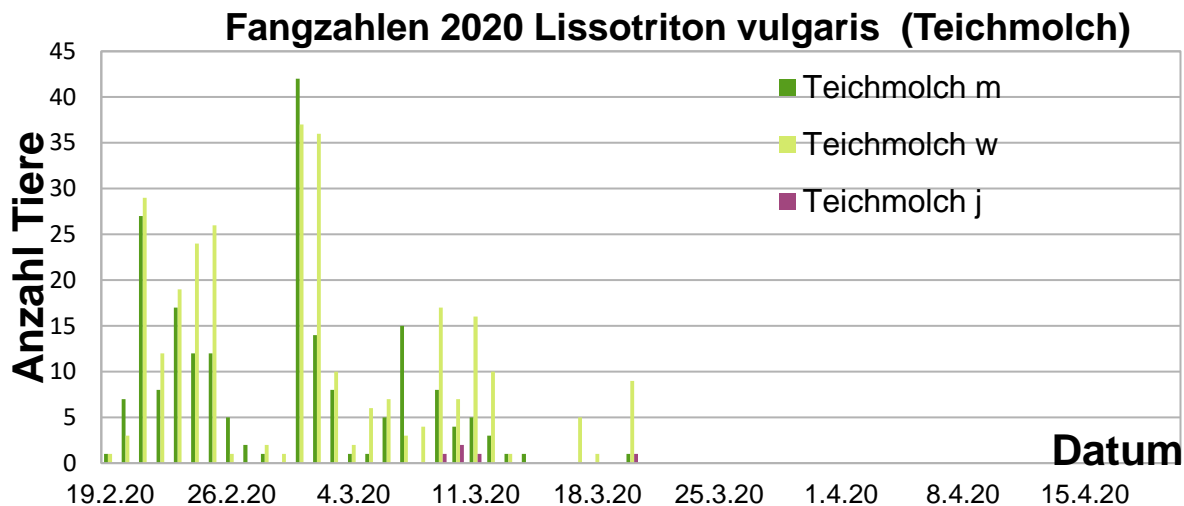


Abb. 2: Fangzahlen 2020 für *Lissotriton vulgaris*

Langfristige Einordnung der Fangzahlen

Für die Erdkröte und den Teichmolch sind die aktuellen Fangzahlen zum Vergleich in der Zeitreihe seit Beginn der Fänge als Balkendiagramm dargestellt.

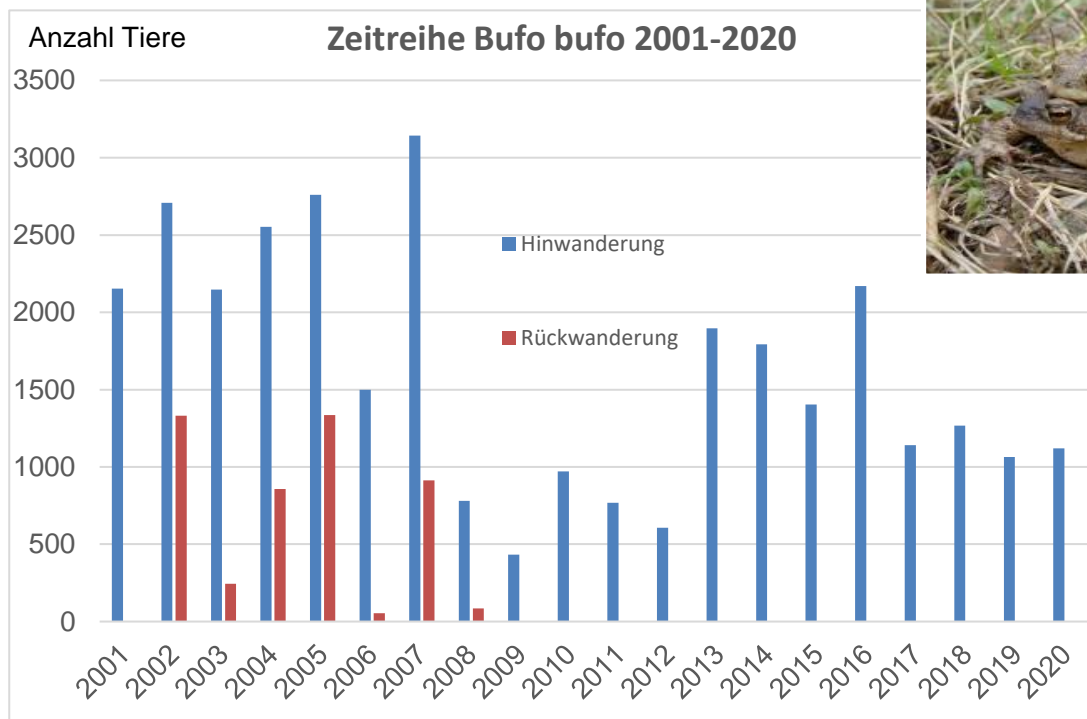


Abb. 3: Zeitreihe 2001-2019 für die FFH Zielart *Bufo bufo*, (Erdkröte)

Die Kontrolle der Rückwanderung erwies sich bereits 2009 als unpraktikabel.

Auswertung

Insgesamt wurden 1634 Amphibien gefangen.

Die Zahl der gefangenen **Erdkröten** zeigt mit 1121 Tieren einen leichten Anstieg von ca. 5% gegenüber dem Vorjahreswert von 1064 Tieren, bleibt aber hinter dem 2018er Wert von 1267 Tieren zurück. Nach den Nächten 11./12.3.2020 sowie 17.-20.3.2020 gab es eine späte dritte Wanderungsperiode im insgesamt sehr niederschlagsarmen Frühjahr. Die Fänge der nördlichen Erweiterung der Fangstrecke wurde für diesen Bericht der Gesamtzahl zugerechnet, ohne diese lägen die Erdkrötenergebnisse bei lediglich 728 Tieren. Für den Eintrag in die Schutzzaundankebank www.amphibienschutz.de wurden die Werte den Zäunen 188 (Havelchaussee) und 189 (Postfenn) zugeordnet.

Der **Teichmolch** fiel nach den 2017/18er Rekordwerten (8.643 bzw. 6537 Tiere in 2017/2018) noch weiter auf lediglich 495 Tiere unter das Niveau von 2019 (1089 Tiere) zurück. Die Erdkröte löst ihn damit als Art mit der höchsten Anzahl gefangener Tiere ab.

Moorfrösche konnten wie bereits 2019 auch 2020 nicht (mehr) nachgewiesen werden.

Braunfrösche waren nicht mehr vertreten.

18 **Teichfrösche** konnten beobachtet werden.

In 2020 haben wir 30 von Prädatoren zurückgelassene Krötenhäute gefunden, 24 davon im Abschnitt Lindwerder. Durch den frühen Aufbau bei mildem Wetter hatten wir lediglich vier überfahrene Tiere zu beklagen, während der Corona-Pandemie war die Strecke viel befahren.

Detaillierte Angaben zum Zustand der potentiellen Reproduktionsgewässer finden sich im Bericht von Christoph Bayer zur Kontrolle und Pflege der Laichgewässer, der jährlich seit 2007 im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima verfasst wird.

Der Artenschutz hat sicher auch in diesem Jahr von der Fangaktion an der vielbefahrenen Havelchaussee profitiert. Schwieriger war es für die Umweltbildung, denn wegen der CoVid-19 Kontaktbeschränkungen und des daraufhin eingestellten Schulbetriebes konnten keine Gruppen den "Krötenzaun" als außerschulische Bildungsveranstaltung besuchen. Eine bereits terminierte Multiplikatoren-Schulung musste ebenfalls abgesagt werden. Wir hoffen, das Bildungsangebot ab März 2021 im unserem Veranstaltungsangebot für Schulklassen wieder etablieren und auch der Koordinierungsstelle Umweltbildung Steglitz-Zehlendorf zugänglich machen zu können (<https://www.fu-berlin.de/sites/koordinierungsstelle-umweltbildung-steglitz-zehlendorf/index.html>).

Danksagung

Auch in 2020 hat das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. bei der Durchführung der Amphibienschutzaktion vielfache Unterstützung erhalten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter*innen der Berliner Forsten, insbesondere der Revierförsterei Eichkamp unter Herrn Micknaus sowie Frau Anette Bier mit ihrem Gartenbau-Team, die beim Aufbau einen großen Anteil übernahmen.

Darüber hinaus wurden wir von Mitarbeiter*innen der Waldschule Zehlendorf und vielen Einzelpersonen auch unter den erschwerten Bedingungen durch die CoVid-19 Kontaktbeschränkungen bei den täglichen Zaunkontrollen unterstützt.

Letztendlich ist der Einsatz am Amphibienschutzzaun für die Mitarbeitenden aus den Freiwilligendiensten im Ökowerk nicht nur wertvolle Erfahrung, sondern hilfreiche Unterstützung.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Einsatz und auch für die vielfache Zusage, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Im Mai 2020 für das Ökowerk Team: Dr. Karin Drong

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
Teufelsseechaussee 22
14193 Berlin

Tel. (030) 30 000 50
Email: drong@oekowerk.de
www.oekowerk.de

Fax. (030) 30 000 515